

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

werden mußte. Während der Kämpfe zeigte sich wiederholt der tapfere, unerschrockene Kampfgeist der Steirer, die im Verein mit Oberösterreichern und Kärntnern (Sch. 4) den Schlüsselpunkt der Stellung unentwindbar festhielten. Besonders zu erwähnen ist eine nächtliche Aktion, die unter Komdo. des Lt. Thahammer am 18. Jänner 1917 gegen die vom fdl. Fanti vorgeschobenen Stützpunkte stattfand. Es waren vor allem Dreierschützen, die sich zu diesem kühnen Vorstoß freiwillig meldeten, so u. a. Lt. Lorenz, Fhr. Bauer, Fhr. Joh und Lt. Artn er, die an dem Erfolg der Unternehmung hervorragenden Anteil hatten. Nicht unerwähnt bleibe die Sondertätigkeit des Einj. Freiw.-Zgf. Hermann Richter, der während der Gefechtspausen mit einem Schrammelquartett immer wieder fröhliche Stimmung in die Kampftruppe zu tragen verstand.

4. Dreierschützen im Verbands des J.R. 47.

Am 9. September 1917 wurden zwei Ma. Komp. Dreierschützen, durchwegs Deutsche, dem I. Baon J.R. 47 in Brisćiki zugeteilt. Es waren 9 Offiziere und 311 Mann unter Komdo. des Oblt. Dominik U d a m e ž. Diese Kompn. beteiligten sich in hervorragender Weise an der 12. Isonzoschlacht (24. bis 27. Oktober) und auch an den Verfolgungskämpfen bis an den Tagliamento. Die schwersten Kämpfe aber fochten sie im Jänner 1918 auf dem Mte. Asolone, wo das J.R. 47 33 Offiziere und 1155 Mann verlor.

a) Eine Episode aus den Kämpfen um den Mte. Asolone schildert Fhr. Ernst Bauer:

Ich befand mich als Verbindungsoffizier auf dem Rücken des Asolone auf Patrouille und besuchte die Lt. Nebel und Robert Bauer in ihren Stellungen. Auf dem Rückwege kam ich in flankierendes MG.-Feuer der Italiener, die sich durch Munitionsverschwendung derart auszeichneten, daß sie mich durch eine halbe Stunde zwangen, in innigster Berührung mit Mutter Erde zu liegen. Endlich stellten sie das Feuer ein und ich machte mich schleunigst auf, um die Baonskaverne zu erreichen. Ahnungslos kam ich in den Gang, als schon ein hünenhafter italien. Unteroffizier sein Bajonett an meine Brust setzte. Der Gang war voll von Italienern — der Baonsstab gefangen. Mit aller Gewalt stieß ich das Gewehr zurück und wollte mit dem Armeerevolver schießen. Leider versagte er. Da packte mich die Wut, ich warf die Waffe dem Italiener ins Gesicht, sprang aus der Deckung, nahm einige Jungschützen, die zufällig zur Kaverne kamen und erstürmte mit ihnen die Baonskaverne. Etwa 20 Italiener ergaben sich uns — der Baonsstab war wieder frei. Nicht lange danach wurde das Rgmt. abgelöst. Es kam auf Reetablierung in eine oberitalienische Ortschaft, in der uns Brigade und Division ihre Anerkennung über die heldenhafte Verteidigung aussprachen. Ich wurde zur „Goldenen“ eingegeben, erhielt die „Große Silberne“, meine Dreier-Jungschützen erhielten die „Kleine Silberne“.

b) Auf dem Sasso Rosso.

An den zähen Kämpfen auf dem Sasso Rosso in der Zeit vom 9. bis 15. Februar 1918 nahmen 2 Kompn. Dreierschützen (Lt. Robert Bauer, Lt.